gehoten 1442 B. Laplata-Wollen, davon 824 B. verkauft. Geschäft unbelebt, Preise unverändert.

London, 28. Januar. (W. T.-B.) Bei der gestrigen Wollauction waren Preise unverändert.

London, 17. Januar. (Wegen Mangels an Raum verspätet.) Aus dem Jahres-Bericht über Wolle für 1884 von Fried. Huth & Co. — Allgemeine Uebersicht: Der Werth von Colonial-Wolle hat sich während der verflossenen zwölf Monate ungefähr um 4 Proc. niedriger als im Vorjahre bewegt. Dieser mäßige Rückgang entspricht genau der Zunahme in der Production, welche ihn ohne Zweifel theilweise veranlaßt hat, obwohl er dem Einflusse schlechter Geschäfte im Allgemeinen wahrscheinlich nicht weniger beizumessen ist. Dem gesunden Systeme, sich in die Marktverhältnisse zu fügen und die Schur jeden Jahres innerhalb desselben zu realisiren, hat Colonial-Wolle ihre Freiheit von heftigeren Fluctuationen zu verdanken gehabt. Eine ungünstige Geschäftslage berührt sie nur in legitimer Weise, und Druck seitens angehäufter Vorräthe kommt nie dazu. Die Einfuhren von den Colonien sind jetzt sehr beträchtlich geworden; aber die Erfahrung der jüngsten paar Jahre hat gelehrt, daß sie ohne Schwierigkeit Verwendung finden. Spinnern und Fabrikanten fehlt es nicht an Aufträgen, und der Begehr ist reichlich; jedoch so lange als die Production zunimmt, hängt ein entsprechend großer Verbrauch von billigen Preisen ab. In England, trotz häufiger — und zu Zeiten weichender Tendenz mehr oder weniger unvermeidlicher — Unzulänglichkeit von Nutzen, ist die Woll-Industrie in 1884 gut, und in der That ausgedehnt, beschäftigt gewesen. Der Verbrauch von Colonial-Wollen war so groß wie im Jahre zuvor, und der von englischen und anderen ordinären Wollen viel größer, Beleg für die rege Thätigkeit der Manufactur-Districte ist in den Ausfuhren von wollenen Waaren zu finden, welche bedeutend zugenommen und in verschiedenen wichtigen Zweigen die der letzten zehn Jahre übertroffen haben. Auch in Deutschland sind die Fabrikanten das ganze Jahr hindurch lebhaft beschäftigt gewesen. Die Woll-Industrie jenes Landes hat in letzterer Zeit rasch an Ausdehnung gewonnen, und ihr gegenwärtiger Verbrauch von Colonial-Wollen ist beinahe doppelt so groß als vor fünf oder sechs Jahren. Aus Frankreich lauten die Berichte weniger günstig. Der Begehr von dieser Seite, obwohl immer noch der erste fremde Factor in den Londoner Auctionen, ist sich seit mehreren Jahren im besten Falle gleich geblieben, und Mangel an französischer Concurrenz ist zu verschiedenen Zeiten die Ursache von Schwäche im Markte gewesen. Im Ganzen jedoch haben Händler und Fabrikanten, welche sich mit Colonial-Wollen befaßten, den allgemeinen Geschäftsdruck nur in verhältnißmäßig geringem Grade gefühlt. Sie litten unter der Vorsicht und der Hand zu Mund-Politik, welche die stark rückgängige Conjunctur so vieler großen Verbrauchsartikel mit sich gebracht hat; allein ihre eigene Lage, obwohl nicht frei von schwachen Stellen, ist zusammen genommen eine gesunde gewesen, und eine Aufzeichnung der Resultate des Jahres im Wollgeschäft dürfte befriedigendere Lectüre bieten als die meisten anderen Handelsberichte. — Preise haben in 1884, und in der That seit mehreren Jahren, sehr wenig geschwankt, indem ungefähr 1 d per Pfund alle Veränderungen deckte. Diese Beständigkeit ist eine neuere Erscheinung, welche gegen die weit häufigeren und starken Schwankungen vor etwa zehn oder fünfzehn Jahren absticht. Wahrscheinlich tragen die viel größere Ausdehnung, welche das Geschäft in Colonialwollen seitdem erlangt hat, und die mäßige Werthstufe des Artikels, sowie möglicherweise auch die schnellere und gründlichere Kunde, welche der Handel jetzt von Veränderungen in den Vorräthen und der Geschäftslage in verschiedenen Ländern erhält, zu diesem Resultate bei. Aber welche immer die Ursachen sein mögen, eine anhaltende große Gleichheit der Preise muß den Fabrikanten insofern zum Vortheil gereichen, als er große Operationen und Contracte erleichtert. Im verflossenen Jahre lagen die Schwankungen von Merino-Wollen innerhalb 1/2—1 d per Pfd., und Kreuzzuchten schwankten fast gar nicht. Auch einheimische Wollen hielten sich ziemlich fest, besonders die Lüstersorten; aber von Wollen für Teppich- und Decken-Fabrikation, nämlich Ostindische, Persische und Mittelmeerländische, sowie von den Wollen der Westküste Süd-Amerikas, haben die Preise stark nachgegeben und nehmen jetzt ausnahmsweise niedrigen Standpunct ein. — Einfuhren, Verbrauch und Vorräthe in Europa. Die folgenden Zahlen zeigen die Gesammteinfuhren nach den Haupthäfen Europas von außereuropäischen Wollen (einschließlich türkischer Wollen, Mohair, Alpaca und Kameelhaare), die Ablieferungen während der letzten zehn Jahre und die Vorräthe in Häfen am Ende jeden Jahres, in Tausenden von Ballen:

	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876
Einfuhren:									
Australische	1120	1016	1019	982	884	826	791	824	771
Cap	189	190	194	197	202	183	164	170	171
La Plata	365	327	320	276	270	247	267	288	272
Andere Sorten	397	297	388	315	427	360	383	337	353
Total	2079	1830	1921	1790	1788	1616	1605	1609	1567
Ablieferungen:									
Australische	1094	1088	978	983	845	845	907	793	765
Cap	195	197	196	201	188	192	173	153	167
La Plata	360	331	317	284	263	260	267	273	275
Andere Sorten	365	348	371	348	358	420	349	314	358
Total	2014	1924	1862	1786	1654	1786	1596	1533	1565
Vorräthe am 31. December.									
Australische	60	18	55	14	38	16	35	51	30
Cap	18	19	26	28	32	18	27	36	19
La Plata	7	9	18	10	18	11	24	24	19
Andere Sorten	92	60	106	89	122	53	132	98	75
Total	171	106	200	141	207	98	218	209	138

Die Ablieferungen in Europa während des Kalenderjahres weisen eine Zunahme von 39,000 Ballen für Colonial- und von 29,000 Ballen für La Plata-Wollen auf, also von 68,000 Ballen im Ganzen oder ca. 4 Proc. Die Zunahme in den anderen Sorten rührt von der gleichzeitigen Ankunft zweier Schuren von der Westküste Süd-Amerikas her, nachdem die Ausfuhr in 1883 durch den Krieg unterbrochen worden war. Was die Vorräthe von Colonial- und La Plata-Wollen betrifft, so sind solche sehr klein, in der That nahezu Null; denn die größere Zahl von australischen Wollen beruht nicht auf Anhäufung, sondern lediglich auf beschleunigten Sendungen für die Auctionen. Die Vorräthe von anderen Wollen sind größer als im vorigen Jahre. — Ausfuhr von wollenen Waaren und Garnen: Folgendes ist ein Resumé (in Millionen Pfund Sterling und Decimalen) der den Statistiken des Board of Trade entnommenen Details:

Ausfuhr von wollenen Waaren und Garnen

	1884	1883	1882	1881	1880	1877	1872
nach Deutschland und Holland	4.2	3.6	3.8	3.9	4.3	5.6	8.4
„ Frankreich und Belgien	5.1	4.6	4.5	4.4	3.9	3.7	4.1
„ Vereinigten Staaten	3.1	3.0	2.8	2.2	2.5	1.6	3.4
„ Australien und Canada	3.0	2.7	2.9	2.6	2.1	2.6	2.6
„ Indien, China u. Japan	1.7	1.5	1.4	1.9	2.1	1.9	1.9
„ anderen Ländern	8.1	7.1	7.7	7.0	6.6	6.2	7.2
Gesammt-Ausfuhren	25.2	22.5	23.1	22.0	21.5	21.6	27.7
Werth calculirt auf Basis der Ausfuhrpreise von 1872	33.7	30.1	31.4	31.1	29.5	27.8	32.2

Die Vermehrung von 2,700,000 Pfd. gehört den ersten neun Monaten des Jahres an. Ein Vergleich von October und November mit dem Jahre zuvor fällt weniger günstig aus, aber December zeigt wieder einen kleinen Ueberschuß. Die Resultate im Ganzen genommen sind sehr befriedigend, mehr so als sie in den letzten zehn Jahren waren. Die Vermehrung ist eine wesentliche und in den Ausfuhren nach allen Ländern bemerkbar. — Aussichten. In England und Deutschland bleibt das Geschäft gut, obschon von Fortschritten in letzterer Zeit keine Rede sein kann; aus Frankreich dagegen wird anhaltend ungünstig berichtet. Im Hinblick auf die beträchtliche industrielle Thätigkeit, welche während der verflossenen zwölf Monate geherrscht hat, halten wir eine weitere Entwickelung derselben im gegenwärtigen Jahre für zweifelhaft. Aber Besserung kann von einer Abnahme in den Einfuhren kommen; und wenn die hohen Angaben von Schafverlusten in den Colonien sich bestätigen, so ist eine daraus folgende Steigerung der Wollpreise ziemlich wahrscheinlich, obwohl man, was diesen Punct anbelangt, die Gegenwirkung der erwarteten Zunahme in der La Plata-Schur nicht aus den Augen verlieren sollte. Eine Besserung der Gewerbe und des Handels im Allgemeinen würde Colonial-Wolle unzweifelhaften und vielleicht wesentlichen Vortheil bringen. Was die Chancen dafür sein mögen, läßt sich schwer sagen; allein Angesichts der niedrigen Stufe, auf welche die meisten großen Verbrauchsartikel gesunken sind und eingedenk der guten Getreideernten, kann man sich des Glaubens nicht erwehren, daß eine Grundlage für gesunde Entwickelung des Geschäftes gelegt, und die Erwartung einer gewissen Besserung in den Preisen von Colonial-Wollen keine unbillige ist.

Bombay, 25. Januar. Baumwolle. Die Hoffnung, daß die Qualität der neuen Zufuhren von Bengal besser sein würde, hat sich nicht verwirklicht. Die Ankünfte sind nicht größer geworden und man schätzt die Bengal-Ernte jetzt 25—30 Proc. kleiner wie im Vorjahre. Die Zufuhren der letzten 14 Tage betrugen 21,000 Ballen gegen 44,000 Ballen im Vorjahre. Seit 1. September empfingen wir 201,000 Ballen gegen 383,000 Ballen im Vorjahre, davon 50,000 Ballen Bengal gegen 10,000 Ballen. 80,000 Ballen Omra gegen 8000 Ballen. Unter dem Einflusse der kleinen Ankünfte und der raschen Abnahme der amerikanischen Receipts sind Preise hier neuerdings gestiegen; wir notiren Bengal f. g. f. 4 1/16 d, Omra f. g. f. 4 13/16 d, Februar-März-Abladung, Dhollerah 4 13/16 d, März-April-Abladung, Broach good 5 3/4 d, Februar-März, frachtfrei per Dampfer nach London.

Kurrachee, 23. Januar. Baumwolle. Die Frage war während der letzten 14 Tage sehr lebhaft und verspricht noch größere Dimensionen anzunehmen, zumal die Ernte in Bengalen nicht nur bedeutend kleiner, sondern auch von geringerer Qualität wie im Vorjahre ist, während Scinde und Dhera eine befriedigende Qualität zeigen. Wir notiren Scinde f. g. f. 4 1/16 d frachtfrei per Dampfer nach London, Februar-März- oder März-April-Verschiffung.

Colombo, 23. Januar. Baumwolle. Der Vorrath alter Waare ist sehr beschränkt und wird zu hohen Preisen gehandelt. Die Natifs stellen auch für neue Waare hohe Forderungen. Die Ernte-Aussichten sind günstig. Wir notiren für alte Tinnivelly g. f. 5 1/4 d frachtfrei per Dampfer nach London, Februar-März-Verschiffung, für neue Waare werden gleiche Gebote für März-April-, April-Mai- oder Mai-Juni-Abladung Aussicht haben.

Rotterdam, 27. Januar. Flachs. Bei geschlossener Schifffahrt kann nur aus den nächsten Districten geliefert werden, wodurch die Zufuhr am gestrigen Wochenmarkt nur aus ungefähr 14,300 Stein bestand, wofür allgemein, besonders aber zu Anfang mehr Geld verlangt wurde, bis schließlich der Mehrtheil des angebotenen zu sehr festem Preis geräumt wurde. Die angebotene Waare bestand meist aus den mittleren bis gut mittleren Sorten.

Berlin, 28. Januar. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Termine still. Loco, für diesen Monat, Januar-Februar und Februar-März 18.25 ℳ, April-Mai 18.50 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Termine still. Loco, für diesen Monat, Januar-Februar und Februar-März 18 ℳ, April-Mai 18.25 ℳ

Hamburg, 28. Januar. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl und Stärke: flau. Prima loco 19 bis 20 ℳ nom., per Januar-Mai 19 ℳ, per Mai-August 19 1/2 ℳ Dextrin: flau. Prima in Doppelsäcken 26 1/2—27 ℳ, per Januar-Mai 27—27 1/2 ℳ Capillär Stärkesyrup: geschäftslos. Prima in Export-Gebinden 41—42 Bo 22 ℳ per Januar, 43—44 Bo 22 1/2, bis 23 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. Traubenzucker: niedriger. Prima gegossen in Kisten 22 ℳ, geraspelt in Säcken 23 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Kaffee. Der Markt blieb unverändert ruhig und fanden keine Abschlüsse von Belang statt. — Butter (mit 16 Pfd. Tara und 1 Procent Decort). Nur feinste frische Qualitäten sind verkäuflich. Geringe Sorten geschäftslos. Erste Qualität frisches Stallproduct 121—124 ℳ, zweite Qualität frisches Stallproduct 115—120 ℳ, fehlerhafte Hol- 70—105—110 ℳ, Bauernbutter 85—108 ℳ — Schmalz. Rohbruch prima 41 ℳ, Stern 39 1/2 ℳ, St. George 39 ℳ, Schaub 39 ℳ, Anker 40 ℳ, Wilcox 38 ℳ, Fairbanks 37 1/2 ℳ, diverse Marken 36 3/4 ℳ, Steam 36 1/4 ℳ

Bremen, 28. Januar. Tabak. Umsatz 470 Seronen Carmen. — Baumwolle loco fest. Januar 57 1/4 ₰, Februar 57 3/4 ₰, März 58 ₰, April 58 1/2 ₰, Mai 59 ₰, Juni 59 1/2 ₰ — Schmalz unverändert. — Wolle. Umsatz 44 Ballen Cap.

Antwerpen, 28. Januar. Kaffee ruhig, Santos good average zu 25c, unverzollt. Verkäufe 310 Ballen Santos caracoli loco zu 28 1/2 c, unverzollt. — Terpentinöl ruhig, amerikanisches 13 1/2—14, per Februar-April 14 1/4, September-December 15 fl.

Havre, 28. Januar. Kaffee per März 51 1/4, Mai 52 1/4, September 54 Frcs.

Magdeburg, 28. Januar. (Magd. Ztg.) Brodraffinade 27.25 ℳ — Brodmelis 26.75 ℳ — Gem. Raffinade 25.00 bis 25.75 ℳ — Gem. Melis I. 24.50 ℳ Tendenz: Fest.

Magdeburg, 29. Januar. (Magdeburger Zeitung.) Kornzucker 96 Proc. 20.30—20.70 ℳ, Kornzucker 90 Proc. 19.10—19.70 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Procent 19.40—19.70 ℳ, Nachproducte 88 bis 92 Proc. 14.70—16.70 ℳ, do. Rend. 75° 16.00—16.40 ℳ Tendenz: Matt.

Prag, 28. Januar. Der heutige Zuckermarkt war flau, die gestrige Avance wurde wieder eingebüßt. Preise schließen 60 bis 70 kr. niedriger. Preisgrenzen sind 20.90 bis 21.75 fl.

Paris, 28. Januar. Rohzucker 88° ruhig, loco 34.00—34.50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 41.10, per Februar 41.10, per März-Juni 41.80, per Mai-August 42.75.

London, 28. Januar. Havannazucker Nr. 12 13 nominell. Rüben-Rohzucker 11 3/4, träge. — Weitere Meldung. Rüben-Rohzucker 11 1/2.

London, 28. Januar. Zucker, crystallisirter Demerara und ostindischer träge; Rübenzucker ruhiger, 11 s 9 d. — Von Kaffee, Ceylon-Plantation, stellte sich schwachcolorirte auf der Auction theurer; Colombo war behauptet. — Reis träge. — Thee ruhig. — Kupfer, Chili 49 Lstrl. — Blei, englisches 11 Lstrl., spanisches 10 Lstrl. 10 s. — Zink, specielle Marken 14 Lstrl. 10 s, gewöhnliche 14 Lstrl. — Leinöl, disp. stetig, 20 1/2. — Rüböl ruhig, 25 1/2. — Cottonöl, raffinirtes stetig, 25 1/2.

Valparaiso, 23. Januar. (Von Holzapfel & Co.) Seit dem 1. d. ist die Stimmung unseres Exportmarktes gerade nicht besser geworden, es ist vielmehr lediglich dem Weichen des Wechselcourses zu verdanken, daß überhaupt etwas in Exporten unternommen wurde und zwar zu gleichen und höheren Preisen wie in den vorhergehenden 14 Tagen. — Von Salpeter wechselten ca. 14,000 Tons die Hände, ohne daß deshalb ein Interesse für den Artikel zu verzeichnen wäre, denn von obigem Quantum gingen allein 10,000 Tons in eine Hand und im Allgemeinen halten sich Exporteure noch von dem Geschäfte fern. Vom weichenden Course unterstützt, gelang es Producenten aber dennoch, den Preis zu schrauben und zwar von 2 $ 65c, zu welcher Rate der Markt mit Umsätzen von 95 Proc. eröffnete, auf 2 $ 70c, wozu die letzten Transactionen stattfanden; für 96 Proc. und 1 1/2 Proc. Salz wurde zuletzt 2 $ 75c per Ctl. angelegt. Kost und Fracht Einstand des Artikels berechnet sich bei 2 $ 70c. Preis 27 1/2 d Cours und 26 s 9 d Continentfracht auf 8 s 5 1/2 d per Ctr., während die letzten officiellen Notirungen 8 s 9 d melden. Der Markt schließt ohne Interesse seitens Käufer, nichtsdestoweniger fordern Inhaber wieder höher und zwar 2 $ 72 1/2 c per 95 Proc. und 10c mehr für raffinirte Waare.

Breslau, 28. Januar. Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten behauptet, für 50 Kilogr. 32—39—45 ℳ, weißer ruhig, für 50 Kilogr. 40—50—62 ℳ Schwedischer Kleesamen unverändert, für 50 Kilogr. 40—50—55—60 ℳ Tannenkleesamen ruhig, für 50 Kilogr. 35—46—52 ℳ Timothee unverändert, für 50 Kilogr. 18—19—21 ℳ

Magdeburg, 28. Januar. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 43.30—43.80 ℳ

Magdeburg, 29. Januar. Kartoffelspiritus niedriger. Loco ohne Faß 43—43.50 ℳ, ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Angebot, Januar 44.50 ℳ nom., Februar 44.80 ℳ nom., März 45.30 ℳ nom., April 46.00 ℳ nom., Mai 46.30 ℳ nom., Juni 47.00 ℳ nom., Juli 47.80 ℳ nom., August 48.30 ℳ nom., September 49.00 ℳ nom. für 100 Liter zu 100 Procent. — Rübenspiritus matter. Februar 43.00 ℳ Br.

Posen, 28. Januar. Spiritus loco ohne Faß 42.20, per Januar 42.20, per Februar 42.60, per März 42.50, per April-Mai 43.30. Fest.

Bremen, 28. Januar. Petroleum flau. Standard white loco 6.90 bez. u. Br., per Februar 6.90 bez. u. Br., per März 7.00 Br., per April 7.05 Br., per August-December 7.55 Br.

Bremen, 29. Januar. (Telegramm.) Petroleum ruhig. Standard white loco 6.85, per Februar 7.09, per März 6.05, per April 7.07, per August-December 7.50.

Antwerpen, 28. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17 1/4, bez. und Br., per Februar 17 1/4 Br., per März 17 1/2 Br., per September-December 18 3/4 Br. Weichend.

Rotterdam, 29. Januar, Mittag. Zinn-Auction: 22,700 St. Banka, im Durchschnitt 48 3/4 fl. — Billiton 47 1/4 fl.

Glasgow, 28. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

Glasgow, 29. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

* **Altona**, 28. Januar. Fischmarkt. An beiden Markttagen heute Morgen keine Fischfahrzeuge. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Dorsch und Heringen. Preise en gros: Schollen 1.50—5 ℳ, Schellfische 2—4 ℳ, Heringe 30—40 ₰ per Stieg, Dorsch per Kiste 4—5 ℳ

Viehmarkt. Hamburg, 28. Januar. Central-Viehmarkt Heiligengeistfeld. Am Markt waren 127 Rinder, davon blieben 56 Stück unverkauft, 63 Kälber, 13 Schweine, 354 Hammel, davon 130 Stück unverkauft. Der Ochsenhandel war flau. Beste Waare kostete 66—69 ℳ, mittlere 57—60 ℳ, geringere 51—54 ℳ per 100 Pfund. Der Hammelhandel war ebenfalls flau. Es wurden für holsteinische Marschhammel 70—75 ₰, Mecklenburger 50—60 ₰ und geringere 40—45 ₰ per Pfund bezahlt. — Viehhof Sternschanze. Der Schweinehandel war flau. Am Markt waren 1516 Schweine, davon 814 Stück vom Norden. Gezahlt wurden: Sengschweine 48 ℳ, Versandtschweine 47—47 1/2 ℳ, Sauen 38—42 ℳ, Ferkel 46 ℳ per 100 Pfund.

Breslau, 28. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 43.70, per Juni-Juli 45.00, per Juli-August 45.50. — Weizen per Januar 162.00. — Roggen per April-Mai 140.00, per Mai-Juni 143.00, per Juni-Juli 144.00. — Rüböl per Januar 52.50, per April-Mai 52.00, per Mai-Juni 52.50. — Zink ruhig. — Wetter: Milder.

** **Köln**, 28. Januar. Weizen loco hiesiger 17.00, fremder 17.25, per März 17.40, per Mai 17.90. — Roggen loco hiesiger 15.00, per März 14.45, per Mai 14.90. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 28.00, per Mai 28.90, per October 28.90.

Stettin, 28. Januar. Weizen ruhig, loco 152.00—162.00, per April-Mai 166.50, per Mai-Juni 169.00. — Roggen unverändert, loco 133.00—138.00, per April-Mai 143.50, per Mai-Juni 144.00. — Rüböl unverändert, per Januar 50.20, per April-Mai 51.50. — Spiritus matt, loco 42.40, per Januar 42.40, per April-Mai 44.10, per Juni-Juli 45.30. — Petroleum loco 7.90.

Hamburg, 28. Januar. Weizen loco ruhig, auf Termine matt, per Januar 158.00 Br., 157.00 Gd., per April-Mai 167.00 Br., 166.00 Gd. — Roggen loco ruhig, auf Termine matt, per Januar 125.00 Br., 124.00 Gd., per April-Mai 125.00 Br., 124.00 Gd. — Hafer und Gerste fest. — Rüböl still, per Mai 53 1/2. — Spiritus unverändert, per Januar 34 1/4 Br., per Februar-März 34 1/4 Br., per März-April 34 1/4 Br., per April-Mai 34 1/2 Br. — Kaffee matt, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7.10 Br., 7.05 Gd., per Januar 6.95 Gd., per Februar-März 7.00 Gd. — Thauwetter.

Wien, 28. Januar. Weizen per Frühjahr 8.57 Gd., 8.62 Br., per Herbst 9.08 Gd., 9.13 Br. — Roggen per Frühjahr 7.37 Gd., 7.42 Br., per Herbst 7.65 Gd., 7.70 Br. — Mais per Mai-Juni 6.22 Gd., 6.27 Br., per Juni-Juli 6.28 Gd., 6.33 Br. — Hafer per Frühjahr 7.23 Gd., 7.27 Br., per Herbst 6.85 Gd., 6.90 Br.

Pest, 28. Januar. Weizen loco fest, per Frühjahr 8.27 Gd., 8.29 Br., per Herbst 8.85 Gd., 8.86 Br. — Hafer per Frühjahr 6.70 Gd., 6.71 Br. — Mais per Mai-Juni 5.77 Gd., 5.79 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. Januar. Weizen auf Termine unverändert, per März 212. — Roggen loco flau, auf Termine geschäftslos, per März 156, per Mai 155. — Raps per Frühjahr 321 fl. — Rüböl loco 30 3/4, per Mai 29 1/2, per Herbst 30 1/4.

London, 28. Januar. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Milde.

London, 28. Januar. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47,450, Gerste 20,350, Hafer 11,740 Qrts. — Weizen ruhig, nominell, unverändert, angekommene Ladungen stetig, ruhig. Mehl und Hafer billiger ausgeboten, ohne Käufer, Mais und Gerste stetig.

Leith, 28. Januar. Markt flau, alle Artikel niedriger.

Paris, 28. Januar. Weizen ruhig, per Januar 21.10, per Februar 21.10, per März-April 21.60, per März-Juni 21.90. — Mehl 9 Marques ruhig, per Januar 46.00, per Februar 46.00, per März-April 46.30, per März-Juni 46.60. — Rüböl ruhig, per Januar 66.00, per Februar 65.75, per März-Juni 67.25, per Mai-August 68.25. — Spiritus fest, per Januar 45.25, per Februar 45.75, per März-April 46.00, per Mai-August 46.75.

New-York, 28. Januar. Baumwolle in New-York 11 1/16, do. in New-Orleans 10 7/16. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 1/4 Gd., do. do. in Philadelphia 7 1/4 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 1/2, do. Pipe line Certificates — D. 69 3/4 C. — Mehl 3 D 25 C. — Rother Winterweizen loco — D. 91 C., per Januar nominell, per Februar — D. 89 1/2 C., per März — D. 90 3/4 C. — Mais (New) 52. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4.85. — Kaffee (fair Rio) 9.30. — Schmalz (Wilcox) 7.60, do. Fairbanks 7.42, do. Rohe & Brothers 7.50. — Speck 7 1/2. — Getreidefracht 4 1/2.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz am 28. Januar.

Baumwolle. Markt ruhig.

Getreide. Weizen, russischer weiß und roth 168—172 ℳ, do. polnischer 170—175 ℳ, do. sächsischer gelb und weiß 165 bis 172 ℳ, Roggen, preußischer 150—153 ℳ, do. hiesiger 144 bis 148 ℳ, do. russischer —.—, Gerste, Brauwaare 150—180 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 136—140 ℳ Feinste Sorten über Notiz. Hafer, sächsischer 132—136 ℳ, Mais 135—144 ℳ, do. Cinquantin 145 bis 155 ℳ, Erbsen, Kochwaare 180—190 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare —.—, Alles pro 1000 Kilo Netto. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00 25.50 ℳ, do. Nr. 0 23.50 ℳ, do. Nr. 1 22.— ℳ, Roggenmehl Nr. 0 22.50 ℳ, do. Nr. 1 21.50 ℳ Alles pro 100 Kilo Netto. — Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent 44.90 ℳ G. — Witterung: Gelinde.

Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 29. Januar 1885, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Regen.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 160—168 ℳ bez., fremder 150—180 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco 145—154 ℳ bez. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 125—170 ℳ bez., feinste über Notiz.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 138—145 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilogr. netto loco Donau und amerikan. 135 bis 138 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilogr. netto loco 240 ℳ nom.

Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 13 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco flüssiges 52 ℳ G., gefrorenes 51.50 ℳ Br., per Januar-Februar 52 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 43.30 ℳ Gd. Matter.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

* **Berlin**, 28. Januar. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war zwar mehr lustlos als matt, aber die Terminpreise haben doch durchweg etwas nachgeben müssen und auch für Locowaare gab es eher etwas billigeres Angebot. Roggenmehl vermochte sich nicht voll im Werthe zu behaupten. Für Rüböl traten Abgeber mehr hervor, so daß man etwas billiger kaufen konnte als gestern. Die Spirituspreise bewegten sich in langsam nachgebender Richtung und blieben auch schließlich in matter Haltung.

Halle a/S., 29. Januar. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 Kilogr. netto.) Weizenmehl 00 25.00—26.50 ℳ, do. 0 23.50—24.00 ℳ Roggenmehl 0 22.00—22.50 ℳ, do. 0/1 21.00 bis 21.50 ℳ, Futtermehl 14 ℳ, Roggenkleie 10.25—10.75 ℳ, Weizenkleie 9.00—9.50 ℳ, Weizenschalen 9 ℳ, Haidemehl 33 ℳ Stimmung ruhig. Preise unverändert.

Halle a. S., 29. Januar. (Getreide-Gewicht netto, Preise mit Ausschluss der Courtage.) Irgend eine Aenderung in der Haltung und den Preisen war heute nicht zu bemerken. — Weizen 1000 Kilogramm, mittlerer 142—152 M., feinster bis 158 M., feuchte Waare entsprechend billiger. — Roggen 1000 Kilogramm 141—151 M., feiner über Notiz. — Gerste 1000 Kilogramm Futter- 130—140 M., Land- 142—156 M., feine Chevalier- 160—175 M. — Gerstenmalz 50 Kilogr. 27—28 M. — Hafer 1000 Kilogr. 140—145 M., Schottische Waare über Notiz. — Hülsenfrüchte 1000 Kilogr. Victoria-Erbsen bis 175 M., Bohnen weisse 100 Kilogramm 20—21 M., Linsen 18—44 M. — Kümmel 100 Kilogr. 54—60 M. gefragt. — Kleesaaten 100 Kilogr. Rothklee 60—90 M., Weissklee 60—112 M., Schwedisch. 80—95 M., Luzerne 130—140 M., Esparsette 30—34 M., Thymothee 32—40 M., Raygras 32—36 M. — Oelsaaten 1000 Kilogr. Raps 230—240 M. ohne Angebot. — Stärke 100 Kilogr. 34.50 M. gefragt. — Spiritus 10000 Liter-Proc. loco ermattend, Kartoffel- 43.80 M., Rüben- 41.50 M. — Rüböl 100 Kilogr. 52.50 M. — Solaröl 100 Kilogramm 16.50 M. — Kartoffeln 1000 Kilogr. Speise- 50 M., Brenn- 36 M. — Malzkeime 100 Kilogramm [illegible] 10.50 M., helle 10—11 M. — Futtermehl 100 Kilogramm 14 M. — Kleie, Roggen- 100 Kilogr. 10.75—11 M. — Weizenschale 100 Kilogramm 9 M. — Weizengrieskleie 10—10.25 M. — Oelkuchen 100 Kilogr. besser gefragt, hiesige 14 M., fremde 13 M.

Telegraphische Coursberichte.

London, 29. Januar, 11 Uhr 5 Min. Vorm. Consols 99 5/8. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 29. Januar, 1 Uhr. Anleihe von 1872 108.95. Staatsbahn 633.75. Lombarden 313.75.

Berlin, 29. Januar. Eröffnungscourse: 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	512.50	4% ungarische Goldrente	80.75
Oesterr.-Franz. Staatsbahn	505.—	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	242.—	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	113.—	Russische Banknoten	213.75
Disconto-Commandit-Anth.	204.—	II. Orient-Anleihe	64.50
Deutsche Bank	153.50	Dortmunder Union St.-Prior.	65.25
Oesterr. Goldrente	89.—	Königs- u. Laurahütte	99.50
do. Silberrente	68.50	Serben	—
Oesterr. Papierrente	68.50	Neueste Serben	—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 29. Januar, 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	513.50	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	79.25
Oesterr.-Fr. Staatsbahn	505.50	Dux-Bodenbacher E.-St.-A.	151.00
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	242.50	Disconto-Commandit	204.75
Dortmund-Gronau	40.60	Darmstädter Bank	149.90
Meckl. Friedrich-Franz-E.-A.	166.—	Deutsche Bank	153.00
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	102.—	4% Russen von 1884	92.60
Gotthardbahn	108.10	Galizier	114.—
Marienburg-Mlawka	84.—	Serben	86.75
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	100.00	Neueste Serben	—
Elbethalbahn E.-A.	251.50	II. Orientanleihe	—

Tendenz: Schwach. Realisationen und die Börsensteuer drückten.

Berlin, 29. Januar, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	515.—	Mecklenburg	155.75
Oesterr.-Franz.-Staatsbahn	505.—	Berliner Disconto-Gesellsch.	204.25
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	242.—	Darmstädter Bank	150.—
Buschtiehrader B.	79.25	Deutsche Bank	153.00
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	113.—	Dortmunder Union-St.-Pr.	65.75
Marienburg-Mlawka E.-A.	84.50	Königs- u. Laurahütte	99.60
Mainz-Ludwigshafen	102.—	Russische Noten	214.—

Tendenz: Schwach.

Berlin, 28. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
Deutsche Reichsanleihe	103.90	Mährisch Schlesische	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	103.90	Pilsen-Priesener	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	**Bankactien.**	
Ausländische Fonds.		Allgem. Deutsche Cr.-Anst.	[illegible]
Bukarester Stadt-Anleihe	—	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Chemnitzer Bankverein	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Coburger Credit	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Rumänische 6proc. Rente	[illegible]	Dresdener Bank	[illegible]
Russ. 4proc. Anleihe v. 1880	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russ. Anleihe v. 1877 kleine	[illegible]	Geraer Handels- u. Creditbank	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russische 5% Goldrente	[illegible]	Meininger Credit	[illegible]
Russische 1884er Anleihe	[illegible]	Oberlausitzer Bank	[illegible]
Serbische Rente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Neueste Serben	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Türkische Tabak-Actien	[illegible]	Weimarische Bank	[illegible]
Ungar. 4proc. Goldanleihe	[illegible]	4% Pfdbr. d. D. Gr.-Cr.-B. zu Gotha	[illegible]
do. 50-fl.-Stücke		**Industrieactien.**	
Ungar. 5proc. Papierrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Crollwitz	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Lübeck-Büchen	[illegible]	Hibernia & Shamrock	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Kette	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Körbisdorfer	[illegible]
Nordhausen-Erfurt abgest.	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Solbrig	[illegible]
Aussig-Teplitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	**Wechsel.**	
Böhmische Westbahn	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbach	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Elbethal	[illegible]	do. lang	[illegible]
Galizische (Karl-Ludwigs)	[illegible]	London kurz	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Schweizer Westbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Warschau	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	**Sorten.**	
Halle-Sorau-Guben	[illegible]	Napoleonsd'or	16.17
Oberlausitzer	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]		

Russische Bank für auswärtigen Handel [illegible].

Tendenz: Anfangs schwach auf Börsensteuer, schliesslich fest infolge grosser Geldabundanz und Londoner Localdiscont-Herabsetzung. Russen haussirend. Oesterr. Credit bedangen 0.15 Deport franco Courtage.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oest.-ung. Staatsb. (Franzos.)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.St.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Mecklenburger E. St.-Act.	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]
II. Orient-Anleihe	[illegible]		

Dresden, 29. Januar. Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 5000 Mk.	[illegible]	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	[illegible]
do. à 3000 „	[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1869	[illegible]
do. à 1000 „	[illegible]	do. do. do.	[illegible]
do. à 500 „	[illegible]	Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Thlr.	[illegible]
von 1852 à 100 Thlr.	[illegible]	Action d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	[illegible]	Action à 25 Thlr.	[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.	[illegible]	Landesculturr.-Rentenbr.	[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.	[illegible]		
von 1869 à 100 Thlr.	[illegible]		
von 1855 à 100 Thlr.	[illegible]		
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	[illegible]		

Bank- u. Credit-Actien.		Continental-Pferdebahn	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Ketten-Schleppschifffahrt	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschifff.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	[illegible]	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Penig. Patent-Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Schulzer Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Weimarische Bank	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitzer Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fb. Voltzer	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	Dampfk.- u. Masch.-F. (Wieder)	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Deutsche Werkz.-Masch.-Fabr.	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Grossenh. Webst.- u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
do. do. 1874	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 5%	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]	Meissen. Eisenz.- u. Masch.-B.-A.	[illegible]
Lemberger I. Em.	[illegible]	Sächs. Radeberg.-Fr.-B.	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A.	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen	[illegible]
do. IV. Em.	[illegible]	Sächs. Nähf.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
Mähr.-Schles. Centralbahn	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. Grenzbahn	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
do. do. Lit. B	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	[illegible]
Pilsen-Priesen	[illegible]	Sanian. Tuchfabr. (Möbius)	[illegible]
Prag-Dux I. und II. Em. incl.	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Rest-Coupon		Chem. Act.-Färb. (Körner)	[illegible]
do. neue Usance	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Hering)	[illegible]
Industrie-Actien.		do. Fresh.- u. Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	Leder-, Müll.-Effect-F. (Thiele)	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]	Leim. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Feldschlösschen-Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	do. Kamm-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Nähfaden-F. (Hermsdorf)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
do. Vorz.-Act. I.	[illegible]	Schles. Cementf. (Groschowitz)	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-B.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Societäts-Brauerei	[illegible]		

Frankfurt a. M., 29. Januar. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Oesterr. Graz-Köflacher	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn Lit. A	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	do. Lit. B	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]		

Tendenz: Fest.

Wien, 29. Januar. (Schlusscourse.)

Papierrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Silberrente	[illegible]	Anglo-Austr.-Bank	[illegible]
Goldrente	[illegible]	London	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
1860er Loose	[illegible]	Ducaten	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berliner Productenbörse, 29. Januar. Weizen loco 150 bis 175.— ℳ, per April-Mai 165.— ℳ, per Mai-Juni 167.75 ℳ, per Juni-Juli 170.75 ℳ — Roggen loco 145.— ℳ, per April-Mai 145.50 ℳ, per Mai-Juni 145.75 ℳ, per Juni-Juli 146.50 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Matter. — Spiritus loco 43.90 ℳ, per April-Mai 44.70 ℳ, per Mai-Juni 45.90 ℳ, per Juli-August 46.70 ℳ Kündigung: 4. Stimmung: Ruhig. — Rüböl loco 52.10 ℳ, per April-Mai 52.50 ℳ, per Mai-Juni 52.70 ℳ Kündigung: —. Stimmung: Matt. — Hafer per April-Mai 143.— ℳ, per Mai-Juni 143.50 ℳ

Liverpool, 28. Januar. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai 6 1/32, Mai-Juni 6 3/32, Juni-Juli 6 11/64 d.

Liverpool, 29. Januar. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 1000 Ballen.

Liverpool, 29. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner ruhig. Surats stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. Januar.

Dresden: — 1.84. **Magdeburg:** + 1.10 (Eisgang). **Kohlau:** + 0.62 (Eisgang). **Halle:** + 1.80 (Eisstand). **Trotha:** + 1.96.

Eingetroffen: in Hamburg (27/1) der Kosmos-Dampfer „Memphis" von Südamerika; in Lissabon (26/1) der Hamburg-südamerikanische Dampfer „Rio" von Brasilien nach Hamburg. (28/1) der Royal-Mail-Dampfer „Elbe" von Brasilien; in Queenstown (28/1) der Cunard-Dampfer „Oregon" von New-York; in Philadelphia (27/1) der Amerikanische Line-Dampfer „Lord Gough" von Liverpool; in Portland (27/1) der Allan-Dampfer „Sardinian" von Liverpool; in Bahia (27/1) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Berlin" von Bremen; in New-York (27/1) der Great Western-Dampfer „Gloucester" von Bristol, (27/1) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Habsburg" von Bremen.

Abgegangen: von Bahia (24/1) der Hamburg-amerikanische Dampfer „Paraguay" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.